

# Bezirksteilhabebeirat Steglitz-Zehlendorf

## 2. Sitzung des Bezirksteilhabebeirates am 22.09.2020 von 09.30 - 11.30 Uhr

Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste

Moderation: Frau Gajewski (Vorsitzende des Bezirksteilhabebeirates)

Protokoll: Frau Tapp (Mitglied des bezirklichen Steuerungskreises)

TOP 3: Vorgezogen: Die Tagesordnung wird beschlossen und künftig nummeriert.

TOP 1: Das Protokoll vom 02.03.2020 wird bestätigt.

TOP 2: Die am 02.03.2020 erarbeitete und von der Senatsverwaltung genehmigte Geschäftsordnung wird in dieser Sitzung bestätigt, nachdem nun durch Bezirksamtsbeschluss die Bestätigung der Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung und die Bestätigung der Interessenvertretung der Leistungserbringer vorliegt.

TOP 4: Frau Tapp berichtet, dass Angaben zum Bezirksteilhabebeirat auf der Internetseite des Bezirksamtes hinterlegt sind (siehe nachfolgenden Link):

<https://www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/gremien/artikel.980581.php>

Die Seite befindet sich noch im Aufbau, was inzwischen kenntlich ist.

Die Personen, die die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung vertreten, sollen vom Vorstand angeschrieben werden, damit sie bestimmen können, welche Angaben (vollständiger Name, Emailadresse, Telefonnummer...??) auf der Internetseite des Bezirksamtes erscheinen soll.

Hinweis: Der Widerspruchsbeirat und seine Mitglieder sind nicht im Internet aufrufbar. Frau Tapp wird Kontakt zu Frau Markgraf aufnehmen, die den Beirat organisiert.

TOP 5: Nach näherer Erläuterung von Herrn Boche geht es um Hilfen an Bedürftige durch den Wegfall / Schließung z.B. Der Tafeln e.V., anderer kostenloser Unterstützungs- und Hilfsangebote und den nun notwendigen Kauf von Masken und Desinfektionsmitteln. Nach einem regen Austausch wurde festgestellt, dass es aus Sicht der Anwesenden keine Möglichkeiten der zusätzlichen, finanziellen Unterstützung durch die JobCenter oder das Amt für Soziales geben kann. Solche Hilfen (Mehrbedarfe oder Aufstockung des Regelsatzes) kann nur die Bundesregierung beschließen.

Hinweis von Frau Moritz: Bezieht jemand Barleistungen der Pflegekasse, kann auch ein Betrag für Hygieneartikel beantragt werden. Ähnlich wie bei einem Rezept werden die Hygieneartikel über die Apotheken ausgegeben und mit den Krankenkassen abgerechnet.

TOP 6: Die Nachfrage bei den Teilnehmenden ergab, dass nichts gegen Termine am Nachmittag / gegen Abend einzuwenden ist. Ein Problem könnte zur Zeit darin bestehen einen Raum zu finden, der groß genug wäre und noch nicht ausgebucht ist.

TOP 7: Frau von Randow sieht im Erwachsenenbereich noch deutliche Bedarfe bei der Kommunikationsunterstützung, um die Wünsche und Bedürfnisse des Menschen mit Behinderung in besonderen Wohnformen zu ermitteln. In diesem Bereich werden hoffentlich künftig die Teilhabeplaner\*innen einen Anteil leisten können, wenn sie die Betroffenen, die Angehörigen und Trägervertreter besser und mehr als in den vergangenen Jahren bei der Bedarfsermittlung einbeziehen.

Frau Tapp berichtet, dass es in den letzten Jahren kein ausreichendes Personal gab und auch eine hohe Fluktuation bestand. Inzwischen haben zum 01.04.2020 und 01.09.2020 jeweils zwei neue Mitarbeitende angefangen und zum 01.10.2020 werden noch einmal 2 Mitarbeitende erwartet. Es sind dann fast alle Teilhabeplanungsstellen (bis auf eine) besetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, hier der Teilhabefachdienst Jugend, funktioniert seit Jahren sehr gut, da es eine gute und umgesetzte Kooperationsvereinbarung gibt. Abweichungen vom Gesetz und den Ausführungsvorschriften sind Frau Tapp nicht bekannt, wobei nicht bekannt ist, was Frau Groth ggf. Spezielles gemeint haben könnte.

Der Teilhabefachdienst Soziales ist noch nicht sozialräumlich organisiert, dieses wird für das Ende des ersten Quartals 2021 angestrebt. Wie die Orientierung am Sozialraum dann umgesetzt wird kann noch nicht gesagt werden.

TOP 8: Frau Baier berichtet von einer Regelungslücke im Gesetz. Menschen, die in besonderen Wohnformen leben, haben keinen Anspruch auf Leistungen vom JobCenter. Das Ziel vom therapeutisch betreuten Übergangwohnheim für seelisch behinderte Menschen ist jedoch die Arbeitsfähigkeit zu erhalten bzw. bei der Wiedererlangung zu unterstützen. Für die Menschen in dieser besonderen Wohnform ist es daher ein sehr schlechtes Signal, wenn sie als voll erwerbsgemindert „eingestuft“ werden und Grundsicherung beim Amt für Soziales beantragen müssten. Frau Baier und Frau Tapp haben bei den betroffenen Personen bereits direkten Kontakt ebenso wie Frau Baier Kontakt zum JobCenter hat.

Die Anwesenden sind sich einig, dass das ein Thema ist, was an den Berliner Teilhabebeirat weitergeleitet werden muss, denn es gibt in Berlin mehrere von diesen Übergangwohnheimen, wo das Problem der Zuständigkeit für die Gewährung von Kosten für den Lebensunterhalt inkl. Miete besteht.

Frau Gajewski erhält von Frau Baier den Sachverhalt ausführlich beschrieben um dann einen Beschluss per Umlauf herbei zu führen, da zum Ende der Sitzung nicht mehr genügend Teilnehmer\*innen anwesend waren. Zugestimmt haben bereits für die Weiterleitung an der Berliner Teilhabebeirat: Herr Holz, Hr. Boche, Fr. von Randow, Frau Baier, Frau Tapp

TOP 9: Der Widerspruchsbeirat ist gegründet und hat bereits mindestens 1\*getagt. Ansprechpartnerin für den Beirat ist Frau Markgraf, Soz 12.

TOP 10: Die Terminvorschläge für Mai und September 2021 werden bestätigt.

Verschiedenes:

- Künftig wird es nach Bestätigung der Tagesordnung ein „Blitzlicht“ aus der Arbeit des Vorstandes geben.
- Es wird „bemängelt“, dass das Gremium Bezirksteilhabebeirat heißt und somit nicht die „Teilhabe“ sondern der „Bezirk“ im Vordergrund steht, obwohl es anders herum sein müsste. Es handelt sich dabei jedoch um den offiziellen Namen laut Berliner Teilhabegesetz.
- Bei der Einbeziehung des Landesbeirates für Menschen mit Behinderung sind die Meinungen unterschiedlich. Dieser hat ein Vetorecht bei den durch das Bezirksamt

berufenen Personen, wozu es hoffentlich im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf nicht kommen wird. Andererseits kann er behilflich sein bei der Suche nach Personen, die sich gerne im Bezirksteilhabebeirat ggf. als Vertreter\*in beteiligen möchten.

- Jede\*r Teilnehmende bringt künftig ein Namensschild mit.
- Es muss noch geklärt werden, wer bei den künftigen Sitzungen das Protokoll übernimmt.

Nächster Termin: 04.05.2020, 17.00 Uhr Rathaus Zehlendorf, alter BVV-Saal

Tapp